

nalen Gerichte usw. Obige Erklärung wird durch den Minister des Auswärtigen den Botschaftern der alliierten Länder mitgeteilt werden.

Eine Entschließung des Arbeiter- und Soldaten-Ausschusses.

Petersburg, 6. Mai. (R.A.) Meldung der Petersburger Telegraphen-Agentur. Die Sitzung des Großen Rates der Arbeiter- und Soldatenabgeordneten schloß er in später Nachtstunde. Nach der Durchberatung der ergänzenden Mitteilung der Regierung, die ihre Rote vom 1. Mai an die Verbündeten erklärt, nahm die Versammlung eine Entschließung an, in der gesagt wird, daß die neue Rote der Regierung an die Verbündeten jeder Auslegung der Rote vom 1. Mai ein Ende mache, die diese Rote in einem den Interessen und Forderungen der revolutionären Demokratie entgegengeetzten Sinne auffassen wolle. Weiter heißt es in der Entschließung, es bezeichne einen bedeutungsvollen Sieg der Demokratie, daß die Frage der Verzichtleistung auf eine Eroberungspolitik zum ersten Male zur internationalen Beratung gestellt wird. Die Entschließung endet: „Der ausführende Ausschuss erklärt seinen unerschütterlichen Willen, den Frieden nur unter diesen Bedingungen wiederherzustellen, und die gesamte russische revolutionäre Demokratie auf, sich eng um ihre Arbeiter- und Soldatenräte zu scharen. Er spricht das feste Vertrauen aus, daß die Völker aller kriegsführenden Länder den Widerstand ihrer Regierungen zu brechen verstehen und sie dazu zwingen werden, die Friedensverhandlungen auf der Grundlage von Verzichtleistung auf Annexionen und Entschädigungen einzuleiten.“

Die Einberufung der Duma.

Osag, 7. Mai. Reuter meldet aus Petersburg vom 4. Mai: Die Duma wurde in außerordentlicher Sitzung einberufen.

Bildung eines ukrainischen Regiments.

Stockholm, 7. Mai. Aus Petersburg wird gemeldet: Trotz des Beschlusses des Tätigkeitsausschusses des Arbeiter- und Soldatenrates gegen die Gründung besonderer ukrainischer Regimenter verlangten 3000 Soldaten vor dem Gebäude des Militärkommandos in Kiew die Aufstellung einer ukrainischen Brigade. Der Oberbefehlshaber des Militärbezirks, Godorowitsch, der Kriegskommissar Oberutshew und ein Vertreter des Militärates versuchten, die Soldaten zur Zurücknahme ihrer Forderung zu bewegen, aber vergebens. Diese teilten mit, daß sie bereits ein Regiment gebildet und einen Oberbefehlshaber gewählt hätten. Das Regiment heiße sich Chmelnytski Pul. Die Angelegenheit wurde daraufhin dem Arbeiter- und Soldatenrat zur Entscheidung vorgelegt.

Kleine Mitteilungen.

Berlin, 7. Mai. (R.A.) Der Kronprinz richtete an den Oberbürgermeister von Berlin folgendes Telegramm: Ich habe heute meine tapferen Regimenter Nr. 64 und 24, die gerade aus der Stellung kamen, besichtigt. Von etwa 400 Mann, mit denen ich persönlich gesprochen habe, war der größte Teil aus Berlin und Umgebung. Trotz größter Anstrengungen, schwersten wochenlangen Feuers und erheblicher Verluste war die Haltung dieser Berliner Jüngens glänzend. Ihre gute Laune und Schlachtfähigkeit hatten sie in keiner Weise eingebüßt. Mit solchen Truppen kann man den Teufel aus der Hölle holen. Besten Gruß! Wilhelm, Kronprinz.

Konstantinopel, 7. Mai. (R.A.) Meldung der Agentur Milli. Der Großvezir Talaat Pascha ist heute vormittag hier wieder eingetroffen.

Wien, 6. Mai. (R.A.) Der Kaiser übertrug gemäß den Bestimmungen der letztwilligen Anordnungen des Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich-Este den Namen und das Wappen der Este auf seinen Sohn Erzherzog Robert Karl, so daß der Erzherzog den Namen von Oesterreich-Este führt und das estenische mit dem eigenen Wappen vereinigen wird.

Tagesnachrichten.

Amsterdam, 1. Mai. (R.A.) Nach einem hiesigen Blatte meldet die „Times“ aus Odessa: Infolge Eisganges und Schneeschmelze sind in Südrussland große Überschwemmungen eingetreten. In Kiew hat die elektrische Beleuchtung aufgehört. Die Wasserzufuhr ist abgeschnitten und der Straßenbahnverkehr steht still. Eine große Anzahl von Booten wird zu Rettungszwecken gebraucht. Die Überschwemmung hat sich durch einen Dammbruch ausgedehnt. Bei Kofow stehen weite Strecken Landes am linken Ufer des Don unter Wasser.

Lokales.

Adlerfarn als Schweinesutter. Die Adlerfarn eignen sich bestens zur Verfütterung an Schweine. Man kann entweder die Wurzeln vor dem Ausstreifen der jungen Wedel verwenden und diese dann möglichst frisch in der Erhaltungsration an Küfer- und Zuchtschweine sowie an Sauen während der ersten Hälfte der Trächtigkeit oder auch als Stätkemehl- und eiweißhaltiges Beifutter in der Maß verabreichen. (Professor Richardsen-Vonn und Professor Hansen-Schönberg) oder aber regelmäßig die jungen, immer wieder nachtreibenden Wedel abschneiden, mit geringem Wasserzusatz in einem Kessel dämpfen, mit dem Dampf zerhacken und anderem Futter beimischen (Dr. Vetter, in der Verh.). Die preussische Staatsforstverwaltung hat sich bereit erklärt, das Graben der Wurzeln im weitesten Umfange zu gestatten.

Schutz vor Nachtfrost. Es naht die Zeit, wo Nachtfrost den jungen Gartengewächsen sehr gefährlich werden können. Wie diesen Gefahren zu begegnen ist, darüber gibt ein Merkblatt „Schutz vor Nachtfrost“ Auskunft, das kostenlos bei der Zentralstelle für den Gemüsebau im Meingarten, Berlin W. 8, Behrenstraße 50/52 zu beziehen ist. Ebendort werden auch Mitteilungen über unbepflanztes Gartenland erteilt.

Waldmeister. Mit Beginn des Monats Mai ist auch der Waldmeister wieder erschienen. Zwischen vermodertem Banke des Vorjahres ist er im Buchenwalde am Fuße schattenspendender Stämme emporgesprossen. Nun heißt es, ihn einzusammeln, bevor er in Blüte geht, denn mit dem Tage, an dem seine weißen Blütenstängel erscheinen, ist auch der größte Teil seines Wohlgeruchs dahin, und verflüchtigt sich schließlich gänzlich. — In der altbekannten Waldwiese ist der Waldmeister das Kraut, das dem deutschen Rheinwein jene wundervolle Würze verleiht.

Die Tageslänge. Im Mai nimmt die Tageslänge immer noch zu und wächst bis zum Schlusse des Monats zu einer Dauer von 16 Stunden aus. Die Sonne beginnt ihre Tätigkeit am 1. Mai morgens um 4 1/2 Uhr und geht abends um 7 1/2 Uhr zur Ruhe. Die Zeiten ändern sich bis zum 31. des Monats auf 3,47 und 8,9 Uhr. Der Mai bringt das Himmel-

fahrts- und Pfingstfest und den Juden das Wochenfest am 27. und 28. Mai.

Auszeichnung. Oberleutnant Benzel, Führer einer Pionierkompanie, Sohn des Landesverwalters Benzel, hier, wurde mit dem Eisernen Kreuz 1. Klasse ausgezeichnet.

Erlaubnis. Lehrer Grün, (Offenbach), Sohn des Zuschneiders Grün, hier, erhielt das Eisernen Kreuz 2. Kl., ebenso die Musikanten Benjamin Kollb und Emil Kraus, beide aus Offenbach.

Provinz und Nachbarschaft.

Frankfurt, 7. Mai. Am Samstag nachmittag spielte sich in einem Geschäft der Fahrgasse zwischen zwei Kriminalbeamten und einem Einbrecher ein erbitterter Kampf auf Leben und Tod ab. Die Beamten trafen in dem Geschäftsraum unvermutet auf den von diesen Staatsanwaltschaften gesuchten 25-jährigen Monteur Friedrich Herber aus Staßfurt (Baden). Als sie zur Verhaftung schreiten wollten, entspann sich zwischen ihnen und dem äußerst kräftigen Manne ein schweres Ringen, in dessen Verlauf es Herber gelang, einen Revolver zu ziehen und ihn auf die Gegner abzufeuern. Im gleichen Augenblick schlug jedoch einer der Beamten die Waffe fortwärts. Der Kampf ging los und drang dem Verbrecher selbst in den Kopf. Herber sank schwer verletzt zu Boden und konnte nun mit leichter Mühe überwältigt werden. Vorläufig wurde er dem Krankenhaus übergeben. Wie sich heute herausstellte, hatte der Verbrecher hier eine Wohnung inne, von der er zahlreiche Einbruchsdiebstahle unternahm. Eine Hausdurchsuchung förderte aus der Herberschen Wohnung Diebstahl im Werte von mehreren tausend Mark zu Tage.

Biebrich, 7. Mai. Ein bis jetzt noch unbekannter, etwa 70-jähriger Mann lief am Donnerstagabend gegen 10 Uhr in Biebrich in selbstmörderischer Absicht in den Rhein. Durch die beherzte Hilfe eines Herrn aus Wiesbaden wurde der Lebensmüde mit Hilfe eines Soldaten vom Tode des Ertrinkens gerettet und da er besinnungslos war, in das Biebricher Krankenhaus gebracht.

Langhede, 7. Mai. Dem Reserveisten Josef Kremer, Sohn des Schneidemeisters Michael Kremer von hier, wurde am 25. April 1917 das Eisernen Kreuz 1. Kl. überreicht. Seit Januar 1915 ist er im Besitze des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und befindet sich von Anfang des Krieges unangeführt im Felde.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 8. Mai. (R.A. Antsch.) Im Mittelmeer sind 12 Dampfer und 2 Segler mit über 50 000 t neu versenkt worden, darunter am 3. April der bewaffnete englische Dampfer „Arcturion“ (4540 t) mit Stützpunkten von England nach Frankreich, am 4. April der bewaffnete englische Dampfer „Portgate“ (3292 t) und ein unbekannter tiefgeladener englischer Dampfer der City-Klasse von etwa 7000 t, am 6. April der bewaffnete englische Dampfer „Maplewood“ (3239 t) mit Eisenerz von Tunis nach England, am 8. April der italienische Dampfer „Alba“ (1639 t) mit Kohlen für Italien, am 10. April der bewaffnete französische Dampfer „Estrel“ (2579 t) mit Baumwolle, am 11. April der bewaffnete englische Dampfer „Cyfarthfa“ (3014 t) mit 3850 t Hafer, 5000 Hektoliter Wein von Oran nach Saloniki im Dienste der französischen Regierung, am 12. April der bewaffnete englische Dampfer „Glensiffie“ (3673 t) mit Kohlen für Italien, am 15. April der vollbesetzte englische Transport-Dampfer „Arcadian“ (8039 t) im Agäischen Meer, der wenige Minuten nach dem Torpedotreffer sank und einen großen Teil der Truppen mit in die Tiefe rief.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Osag, 8. Mai. (R.A.) Das Korrespondenzbureau erzählt, daß bei dem Dampfschiff „Doggerbank“ die Besatzung des Fischereifahrzeuges „B. 2. 98“ in zwei Booten angekommen ist. Das Fischereifahrzeug ist in der Nordsee versenkt worden.

Genf, 8. Mai. Wie der „Matin“ in einer Meldung aus Peking behauptet, erklärte der chinesische Premierminister, daß er das Parlament auflösen werde, wenn es die Resolution nicht annehme, die die Kriegserklärung an Deutschland vor Ende der Woche herbeiführt.

Le Havre, 8. Mai. (R.A.) Havasmeldung. Die Regierung der Vereinigten Staaten stellt für die Nahrungsmittelversorgung der Belgier und der Franzosen der besetzten Gebiete 750 Millionen Franken zur Verfügung, davon 450 Millionen für Belgien und 300 Millionen für Frankreich. Die Nahrungsmittelversorgung ist damit in Zukunft gesichert.

H. p. Textteil verantwortlich: Schriftleiter W. Meyer.

Größere Partie
Erbsen-Reiser
zu kaufen gesucht.
Von wem sagt die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Besseres älteres ev.
Mädchen
oder Frau
in Küche und Haushalt erfahren und tüchtig, gesucht.
Ang. an die Geschäftsstelle unt. A. Z. 1680.

Portemonnaie
mit Monatskarte u. Militärpapieren verloren. Abzugeben gegen Belohnung.
Lanf. Stein 3 L.

Die vorchriftsmäßigen, seit 1. April gültigen
Bezugshefte A¹, B¹, C¹, D
sind vorrätig in der
Buchdruckerei G. Weidenbach, Dillenburg.

Hochträgige Westermälder
Kuh
zu verkaufen b-i
Gasthof St.ummer,
Ranzbach.

Zuverlässiges
Alleinmädchen,
das Kochen kann, wird zu
Altem Ehepaar bei gutem
Lohn gesucht.
Franz Jung, Wiesbaden,
Franz-Abstrasse 12¹.

Ein in Haus- und Feld-
Arbeit erfahrene, nicht zu
junges
Mädchen
aufs Land gesucht.
Angebote unter T. O.
1682 an die Geschäftsstelle.

Sonntag, den 13. Mai 1917, nachmittags 3 Uhr
in dem Festsaal des Kgl. Gymnasiums
Wohltätigkeits-Konzert
Mitwirkende:
Hofpianist Alfred Höhn (Klavier)
Kammervirtuos Ferdinand Kaufmann (Viola)
Kammersänger Adrian van der Stap (Bariton)
Karten zu 2 Mark sind in der Buchhandlung
Weidenbach zu haben.

100 Maurer
für sofort-ge sucht. Meldungen:
Baubüro Hering, Würgendorf

Junge frischmelkende
Ziege
hat zu verkaufen
Karl Weidenbach,
Simmersbach.

Verkaufe
eine junge frischmelkende
Ziege

(hornlos), 1,5 gute Lege-
hähner, 0,2 D. Riesen-
Scharen-Kanarienvogel, schw.
w. 10 M. alt, schön in
Zeichnung. 1693
Näheres Geschäftsstelle.

Pferd
mit Geschirr und Wagen,
sowie einige Fuhren
Wist
zu verkaufen.
Ludwig Herz,
Lauferde-Stein.

Gesucht ein sauberes
Mädchen
gegen guten Lohn.
Frau Rechtsanwält
C. Breidenbach,
Eitorf, Sieg, B. hnhofstr. 14.

2-Zimmerwohnung
nebst Küche und Zubehör, ab
15. Mai oder 1. Juni zu
mieten gesucht. 1691
Näheres Geschäftsstelle.

Die neuen Brot- und Getreide

kommen am Donnerstag
Freitag d. Woche in
der Reihenfolge ge-
geben: für die
651—950 Donner-
mittag u. für die
über 950 nachmittags
351—650 Freitag
und für 1—350
Der Verkauf der
findet am Donner-
tag und Samstag
angegebenen Reihen-
Dillenburg, 8. Mai
Der Reg.

Kartoffel

Obst-, Gemüse- und
Körbe aus grauer
sowie Postkörbe
liefert billig

Peter Wiegand
Korbfabrik,
Groß-Lumpen

Gartenk
mit viel Quarz in
Korngrößen liefert
verläßlich für den
Steinindustrie
G. m. b. H.
Haiger.

Verkaufe zwei
Ziege
Adolf Ludwig
Mandeln

Buchhalter

mit längerer Praxis für sofort gesucht. Aus-
mit Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung

Rud. Hering, Holzhausen,
Kreis Siegen.

Aut

Nachdem

Recht, Pro

dem Aus

den Ameri

worden

solche Sch

— eine g

bracht, in

es denn to

dem vornu

den Einfl

dem Deu

Wegern

Staats

Wir habe

der d

der d

ne Stim

bedesstaten

der beral

dem Reid

verhältni

noch

geschlage

tar 1 M

die die

come, die

vor- un

den Erfah

den Bunde

der, daß